

und Rimini am adriatischen Meere, die sogenannte Romagna, ist eine Hauptkornkammer für Europa. Die Landstraßen sind unsicher. — Die Republik San Marino, der kleinste Staat in Europa, steht unter päpstlichem Schutze.

3) Unteritalien. Das Königreich **beider Sicilien** ist eins der schönsten Länder der Welt und müßte bei der Ueppigkeit seines Bodens auch das reichste in Europa sein, wenn nicht auch hier der besitzlose Bauer nur Pächter wäre und nicht lieber träg in Armut lebte, als durch Fleiß sich in Wohlstand versetzte. Nur die Umgegend der Hauptstadt ist gartenmäßig angebaut. Es gedeiht nur, was geringer Pflege bedarf; unter den Weinen ist besonders feurig, der am Fuße des Vesuv wächst, Lagrime di Christo (Thränen Christi) genannt. Hauptstadt des Königreichs Neapel ist Neapel in so unvergleichlich reizender Lage, daß der Spruch entstand: „Sieh Neapel und stirb!“ Unter den Einwohnern sind 40—50,000 schmutzige Lazzaroni, die Nichts besitzen und, nur mit einem Hemd und leinenen Hosen bekleidet, als Fischer, Schiffer, Lastträger, Obsthändler täglich so viel Grani (Kreuzer) erwerben, um dafür Apfelsinen und Melonen, Wein und Maffaroni (ein Gebäck aus Weizenmehl mit geriebenem Käse bestreut) in hinreichender Fülle zu kaufen. Die Säulenhallen der Kirchen und Paläste bieten dem Wohnungslosen eine gesunde Schlafstätte und bei aller Armut lebt er sorgenloser, als bei uns der fleißige Landmann. Unter und bei dem Flecken Portici hat man Theile der im Jahr 70 nach Christi durch einen Aschenregen des Vesuvus verschütteten und durch Lavaströme bedeckten Städte *Herculaneum* und *Pompeji* aufgegraben und hierdurch herrliche Wandgemälde mit wunderbar gut erhaltenen Farben und eine deutliche Vorstellung von den Gebäuden der Alten und ihrer Zimmereinrichtung gewonnen. Die nördlichste Provinz, die *Abruzzen*, ist rauh und gebirgig, die südlichste, *Kalabrien*, unter glühendem Himmel, doch reichlich bewässert, wie auf dem Herd eines unterirdischen Feuers gelegen, das oft unter Erschütterungen ausbricht, zugleich die gesegnetste und verwildertste des Reichs. — Im Königreich *Sicilien* stößt man nur auf traurige Ueberreste früherer Blüte und Größe. Wo sonst mit den schönsten Kunstwerken geschmückte Städte und reiche Republiken bestanden, die das Meer mit ihren Flotten bedeckten, wohnt jetzt ein armes Volk in wenigen zerfallenden Städten. Während die Insel früher bei zehnmal größerer Bevölkerung eine Kornkammer des römischen Reichs war, hat sie jetzt wenig Ueberfluß. Und auch dieser kommt nur dem begüterten Adel und der reichen Geistlichkeit zu gut, da der Bauer kein Eigenthum besitzt. *Palermo* ist die größte Stadt, *Catania* die reichlichste, in entzückend schöner fruchtbarer Gegend am *Vetna*. *Syrakus*, im Alterthum von 800,000 Menschen bewohnt, hat jetzt 12,000. Dörfer findet man fast keine. Die *liparischen Inseln* sind vulkanisch, zum Theil stets brennend und dampfend. — Die Insel *Malta* mit der starken Festung und Hafenstadt *La Valetta* gehört den Engländern.